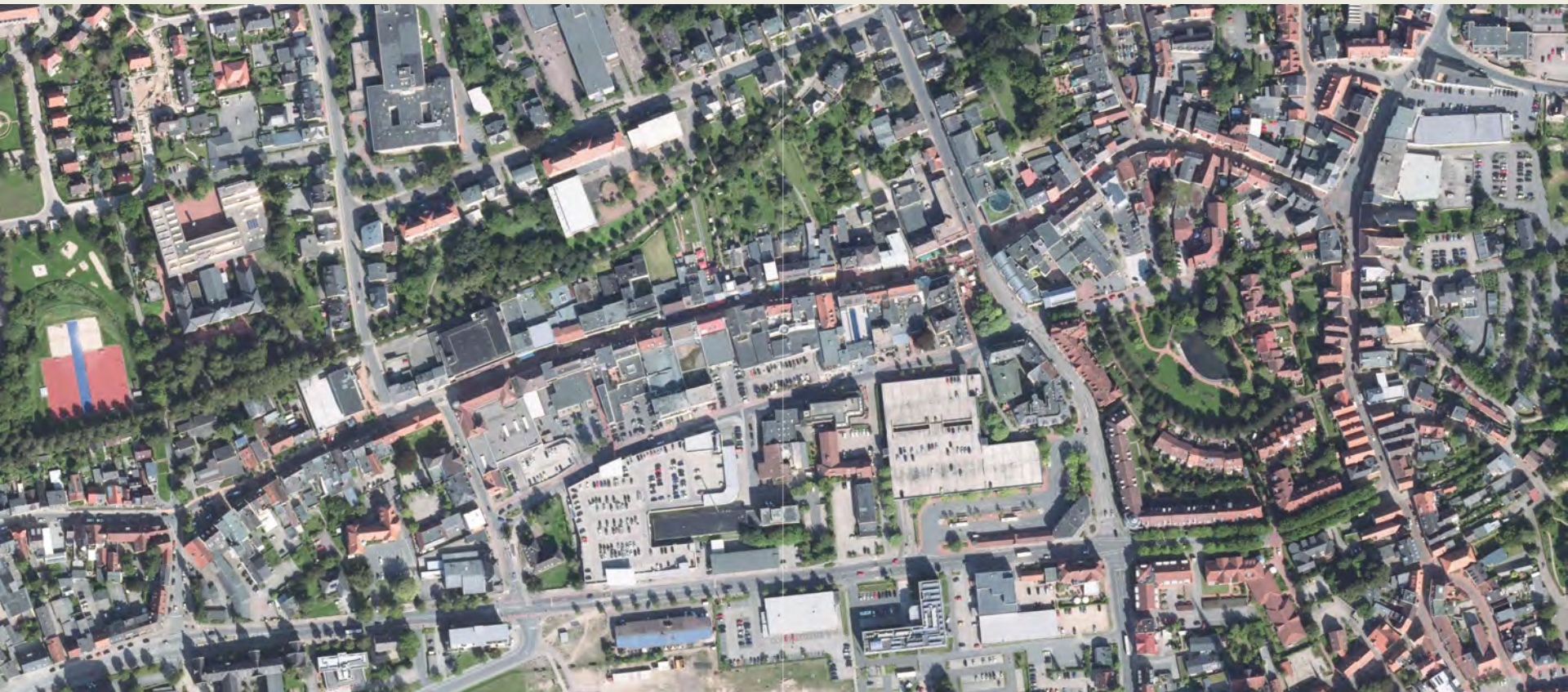


Realisierungswettbewerb Verkehrs- und Freiraumanlagen Neugestaltung Erschließungsanlagen im Sanierungsgebiet „Innenstadt“



Gefördert im Rahmen des Städtebauförderprogrammes „Stadtumbau“



Ausloberin
Stadt Schleswig
Der Bürgermeister
Rathausmarkt 1
24837 Schleswig

vertreten durch
BIG Städtebau GmbH
Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Schleswig
Eckernförder Straße 212
24119 Kronshagen

Betreuung:
Architektur + Stadtplanung
Baum | Schwormstede | Stellmacher PartGmbB
Hamburg



Realisierungswettbewerb Neugestaltung Erschließungsanlagen im Sanierungsgebiet Innenstadt

Bürgerinformation



**ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG**
entwickeln und gestalten

Inhalt

Vorwort

Wettbewerbsverfahren

- Anlass und Ziele
- Auslobung
- Ablauf eines Wettbewerbsverfahrens
- Wesentliche Akteure in einem Wettbewerb
- Ablauf einer Preisgerichtssitzung

Aufgabenstellung

- Die Ausgangssituation
- Die Aufgabenbeschreibung – Eckpunkte der Wettbewerbsauslobung

WAS KANN ICH
BEITRAGEN?

WIE GEHT
DAS?

WETTBEWERB

WAS IST DAS?

WER MACHT
MIT?

WOFÜR
DA

IST
DAS?

Vorwort

Die Stadt Schleswig, vertreten durch die BIG Städtebau GmbH als treuhänderischer Sanierungsträger, beabsichtigt im Rahmen der Umsetzung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Stadtumbau“ die Neugestaltung verschiedener Straßen, Wege und Plätze. Diese befinden sich im Sanierungsgebiet „Innenstadt“. Bei der Umsetzung der Maßnahmen ist der Einsatz von Städtebauförderungsmitteln vorgesehen.

Die Vergabe der Planungsleistungen für die Umgestaltung und Änderung der Erschließungsanlagen erfolgt in einem zweistufigen Vergabeverfahren gemäß Vergabeverordnung (VgV).

1. Stufe: Realisierungswettbewerb gemäß Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) als nicht-offener, einphasiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren.

2. Stufe: Durchführung eines Verhandlungsverfahrens

Die im November 2019 von den politischen Gremien der Stadt beschlossene Rahmenplanvertiefung bildet in Verbindung mit dem Rahmenplan Schleswig Innenstadt aus 2017 die maßgebliche städtebauliche Planung für die Innenstadtsanierung in Schleswig und die inhaltliche Grundlage für den freiraum- und verkehrsplanerischen Realisierungswettbewerb.

Mit dieser Unterlage möchten wir Sie über das Verfahren und die Ziele des Wettbewerbs informieren.

Schleswig, den 27. April 2020

Warum ein Wettbewerb? Anlass und Ziele

Ausgangslage:

Die Schleswiger Innenstadt hat eine große Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung sowie der umliegenden Gemeinden.

Trotzdem weist der zentrale Bereich strukturelle Mängel auf.



Warum ein Wettbewerb? Anlass und Ziele

Maßnahmen gegen Missstände:

- Durchführung einer Sanierungsmaßnahme nach BauGB für den Bereich der Innenstadt
- Aufnahme mit der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Stadtumbau“ in das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“.
- **Neugestaltung verschiedener Straßen, Wege und Plätze im Sanierungsgebiet „Innenstadt“** gemäß des städtebaulichen Rahmenplans von 2017 und der Vertiefung des städtebaulichen Rahmenplans von 2019.



Warum ein Wettbewerb? Anlass und Ziele

Leitziele der Sanierung:

- Innenstadt als Einzelhandelsstandort stärken und attraktiver gestalten
- Aufwertung des öffentlichen Raumes

Ziel des Wettbewerbs:

Erlangung von qualitätvollen Ideen und Entwürfen für die Neugestaltung der Erschließungsanlagen im Sanierungsgebiet „Innenstadt“.

Beispiel Umgestaltung Reimer-Hansen-Straße, Stadt Bad Oldesloe
Architektur + Stadtplanung, 2009:



vorher



nachher



Wettbewerbsverfahren - Auslobung

Was ist eine Auslobung?

Die Auslobung ist die Aufgabenbeschreibung. Sie legt somit die „Spielregeln“ für den Wettbewerb fest.

Sie besteht aus zwei Teilen:

- Teil A enthält die formalen Anforderungen wie z.B. Teilnahmevoraussetzungen, Bewerbungsverfahren, zu erarbeitende Planungsleistungen, etc.
- Teil B enthält das zu erarbeitende Programm und beschreibt die zu lösenden Aufgaben

Die Auslobung ist für Teilnehmer*innen und Preisrichter*innen gleichermaßen bindend.



Was für ein Wettbewerbsverfahren wird ausgelobt?

Art des Wettbewerbs:

Es wird ein nichtoffener*, einphasiger**, interdisziplinärer freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit verkehrsplanerischen Anteilen ausgelobt. Das Verfahren wird anonym*** durchgeführt.

* Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 10 Arbeitsgemeinschaften wird ein Auswahlverfahren (Auswahl der teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften durch vorherige Beurteilung der eingereichten Referenzen) vorgeschaltet.

** ohne vorgeschaltete Qualifizierungsphase (Einreichung von skizzenhaften Ideen zur Aufgabenstellung)

*** Die Namen der Teilnehmenden sind bekannt. Ein anonymes Verfahren bedeutet, dass die Arbeiten ohne namentliche Kennzeichnung eingereicht und bewertet werden, so dass das Preisgericht ausschließlich über die Qualität der Arbeit entscheidet und nicht über Personen.

Team 1

Team 2

Team 3

Team 4

Team 5

Team 6

Team 7

Team 8

Team 9

Team 10

Wie läuft das Wettbewerbsverfahren ab?

EU-weite Bekanntmachung
Anmelde- und Bewerbungsphase
Auswahl der Teilnehmer*innen
durch ein vom Preisgericht unabhängiges Gremium

ca. 2 Monate

Rückfragen
Bearbeitung durch die Teilnehmer*innen
Abgabe

ca. 3 Monate

Prüfung der Wettbewerbsbeiträge
durch das Betreuungsbüro zusammen mit den Sachverständigen

ca. 1,5 Monate

Preisgerichtssitzung mit öffentlicher Ausstellung im Anschluss

Ablaufschema

1.

Aufgabe wird bearbeitet.

Auslobung



2.

Bis zu 10 Vorschläge werden eingereicht und vorgeprüft.

Vorschlag 1

Vorschlag 2

Vorschlag 3

Vorschlag 4

Vorschlag 5

Vorschlag 6

Vorschlag 7

Vorschlag 8

Vorschlag 9

Vorschlag 10

3.

In der Preisgerichtssitzung werden die Preisträger*innen ermittelt.



Vorschlag 3

Vorschlag 4

Vorschlag 7



Ablaufschema

Und nach dem Wettbewerb? Wie geht es weiter?

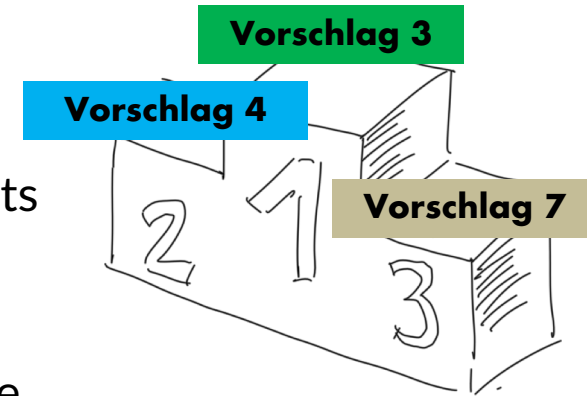
Die Stadt Schleswig als Ausloberin beabsichtigt,

- unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts
- unter dem Vorbehalt der Beschlüsse der städtischen Gremien,

den 1. Preisträger mit der weiteren Bearbeitung der Aufgabe zu beauftragen.

Dies beinhaltet die Planung sowie voraussichtlich auch die Begleitung der Vergabe und die Bauüberwachung/
Bauoberleitung der Baumaßnahmen für die Umgestaltung der Straßen, Wege und Plätze in der Schleswiger Innenstadt.

Näheres regelt die Auslobung (Teil A, S. 14, Ziffer 16 „Weitere Bearbeitung“)



Wer sind die wesentlichen Akteure im Wettbewerbsverfahren?

Ausloberin:

Stadt Schleswig, der Bürgermeister,
vertreten durch BIG Städtebau GmbH
Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Schleswig

Teilnehmer*innen

Gesucht werden Arbeitsgemeinschaften, die über Erfahrungen bei der Planung und Errichtung der beschriebenen Planungsaufgabe oder vergleichbaren Projekten verfügen.

Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften bestehend aus

- **Landschaftsarchitekten*innen**
 - **und beratenden Ingenieuren*innen Verkehrsplanung**
- wird zwingend vorgeschrieben.

Wer sind die wesentlichen Akteure im Wettbewerbsverfahren?

Das Preisgericht:

- **Fachpreisrichter*innen** besitzen die fachliche Qualifikation der Teilnehmer*innen.
- **Sachpreisrichter*innen** sind mit der Wettbewerbsaufgabe und den örtlichen Verhältnissen besonders vertraut.

Die Zahl der Preisrichter*innen ist ungerade; das Preisgericht setzt sich in der Mehrzahl aus Fachpreisrichter*innen zusammen.

Die Preisrichter*innen haben bis zum Tag der Preisgerichtssitzung **keine Kenntnis** der Wettbewerbsbeiträge.

Hinzugezogen werden **Sachverständige** als Fachleute ihres Fachgebietes zur Beratung. Sie wirken mit bei:

- Vorbereitung des Wettbewerbs
- der Vorprüfung
- im Preisgericht

Wer sind die wesentlichen Akteure im Wettbewerbsverfahren?

Gäste:

Als sachverständige, nicht-stimmberechtigte Berater des Preisgerichts werden drei Gäste an dem Wettbewerbsverfahren beteiligt.

Vorprüfung:

Der Wettbewerb ist anonym, d.h. die Teilnehmer*innen können ihre Entwürfe nicht selbst präsentieren.

Die Vorprüfung kontrolliert die Arbeiten im Vorfeld auf formale und inhaltliche Kriterien. Sie fungiert als Sprachrohr der Teilnehmenden und stellt die Entwürfe dem Preisgericht sachlich und wertfrei vor.

Ablauf einer Preisgerichtssitzung

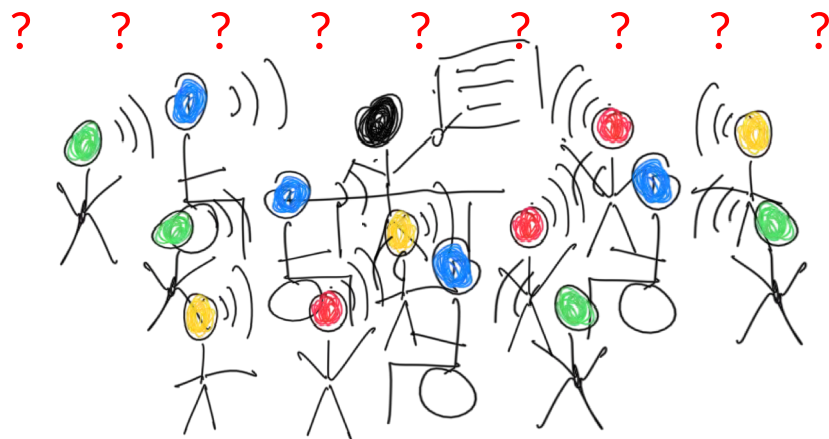
1. Begrüßung durch die Ausloberin
2. Vorstellungsrunde
3. Konstituierung (Bildung, (Selbst-)Organisation) des Preisgerichts
4. Vorlage des Vorprüfberichtes:
 - 1. Informationsrunde (in der Regel per Beamerpräsentation)
 - 2. Informationsrundgang vor den Plänen
5. Bewertungsrundgänge:
 - Ausschlussverfahren
 - Im ersten Bewertungsrundgang erfolgt ein Ausschluss nur einstimmig. Nachfolgende Bewertungsrundgänge werden durch einfache Mehrheit entschieden (Enthaltungen sind nicht zulässig).
6. Schriftliche Beurteilung der Arbeiten in der Preisgruppe
7. Festlegung einer Rangfolge
8. Abschluss der Preisgerichtssitzung



Ablauf einer Preisgerichtssitzung

Warum ist die Preisgerichtssitzung nicht öffentlich?

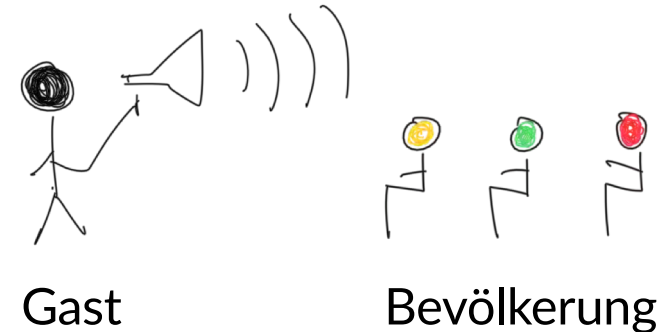
- Preisgerichtssitzungen dauern in der Regel einen ganzen Tag (und manchmal auch bis in die Nacht).
- Beiträge werden intensiv und detailliert besprochen. Dies erfordert eine Diskussion vor den Plänen. Ein möglichst kleiner Teilnehmerkreis gewährleistet, dass alle Jury-Mitglieder die Pläne immer gut lesen können.
- Eine konzentrierte und vertrauliche Arbeitsatmosphäre ist von Vorteil, so dass die Preisrichter*innen im Sinne ihrer Unabhängigkeit offen diskutieren können.



Ablauf einer Preisgerichtssitzung

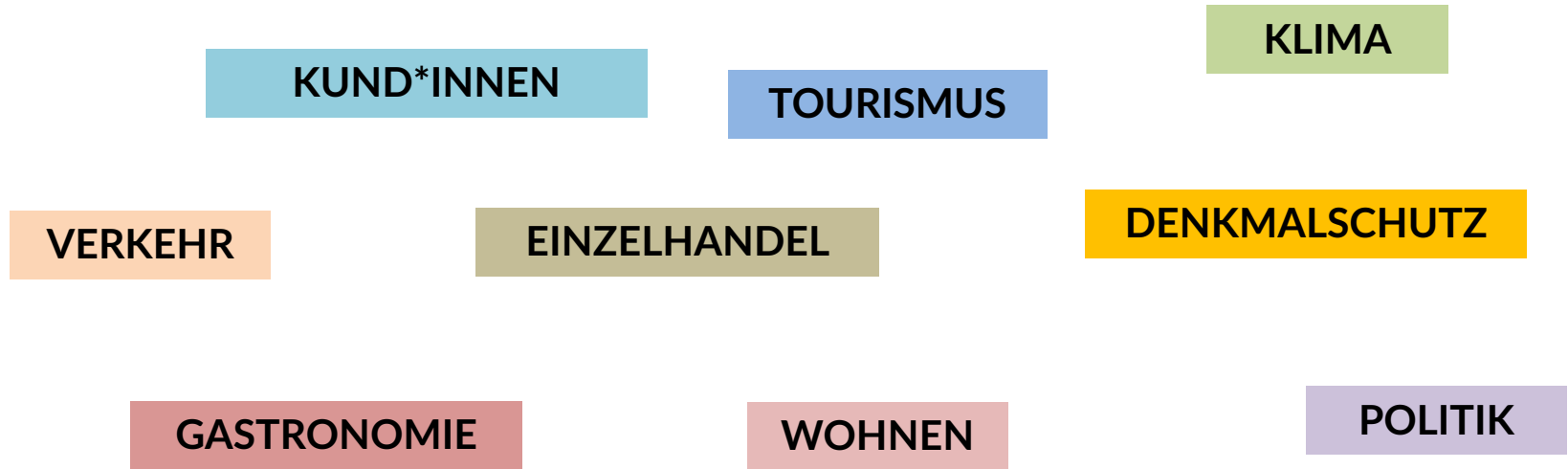
Wie wird die Öffentlichkeit informiert?

- Die Ergebnisse der Sitzung werden im Protokoll festgehalten. Dieses wird nach der Sitzung zusammen mit allen Wettbewerbsarbeiten öffentlich gemacht, so dass der Entscheidungsprozess für alle transparent dargestellt wird.
- In diesem Verfahren sind zusätzlich im Vorfeld drei Gäste als Repräsentanten der besonders betroffenen Gruppen ausgewählt worden, um die Preisgerichtssitzung zu begleiten und die Ergebnisse des Wettbewerbs zu den betroffenen Personengruppen zu tragen.



Aufgabenstellung – die Ausgangssituation

Neugestaltung verschiedener Straßen, Wege und Plätze
im Sanierungsgebiet „Innenstadt“:



ALLE relevanten Faktoren und Themenfelder sind zu berücksichtigen

Aufgabenstellung – die Ausgangssituation

Die im Rahmenplan (2017) erarbeiteten Maßnahmen und das integrierte Entwicklungskonzept haben zum Ziel, die Innenstadt aufzuwerten.



WIKINGERSTADT SCHLESWIG

STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN SCHLESWIG INNENSTADT

Integriertes Entwicklungskonzept „Stärkung des Stadtweges + Aufwertung des Schwarzen Weges als Rückseite“

- Grenze Sanierungsgebiet
- ein zentrales Parkhaus + ZOB als attraktiver Eingang in die Innenstadt (Zufahrt von der Königstr.)
- Aufwertung und Stärkung der Verbindung der unterschiedlichen Platz- und Eingangssituationen
- Aufwertung der Fußgängerzone
- Attraktivierung des öffentlichen Raumes durch Grünmaßnahmen (Bäume + Hecken) + Luftfunktion
- Stärkung und Schließen der Raumkante entlang des Stadtweges und der Haupterschließungsstraßen
- Neubauten
- Schwarzer Weg bleibt „Innenbereich“ (keine Raumkanten), lediglich Stärkung der Durchgänge zum Stadtweg
- Bindung eines großflächigen Einzelhandelsbetriebes als Magnet am Eingang zum Stadtweg → Abriss + Neubau bzw. Sanierung des ehem. Heringshauses
- Städtebauliche Neuordnung nach Wegfall der Feuerwache
- Attraktivierung bestehender und Schaffung neuer Fußwegeverbindungen (zwischen und durch Gebäude)
- Stärkung der Wegeverbindungen in Richtung Schlei (Schleswig an der Schlei)
- Erebnarmachung/ Renaturierung des Mühlenbaches
- Umlenkung des Verkehrs entlang der ehem. Kreisbahntrasse
- Parken (Öffentlich/ Privat)

Stand: Jan. 2017

Maßstab 1:3.000

architekten + stadtplaner | bda

Evers & Küssner | Stadtplaner

TGP
Togler Gestaltungsbüro

MASUCH + OLBRISCH
Landschaftsarchitekten

Aufgabenstellung – die Ausgangssituation

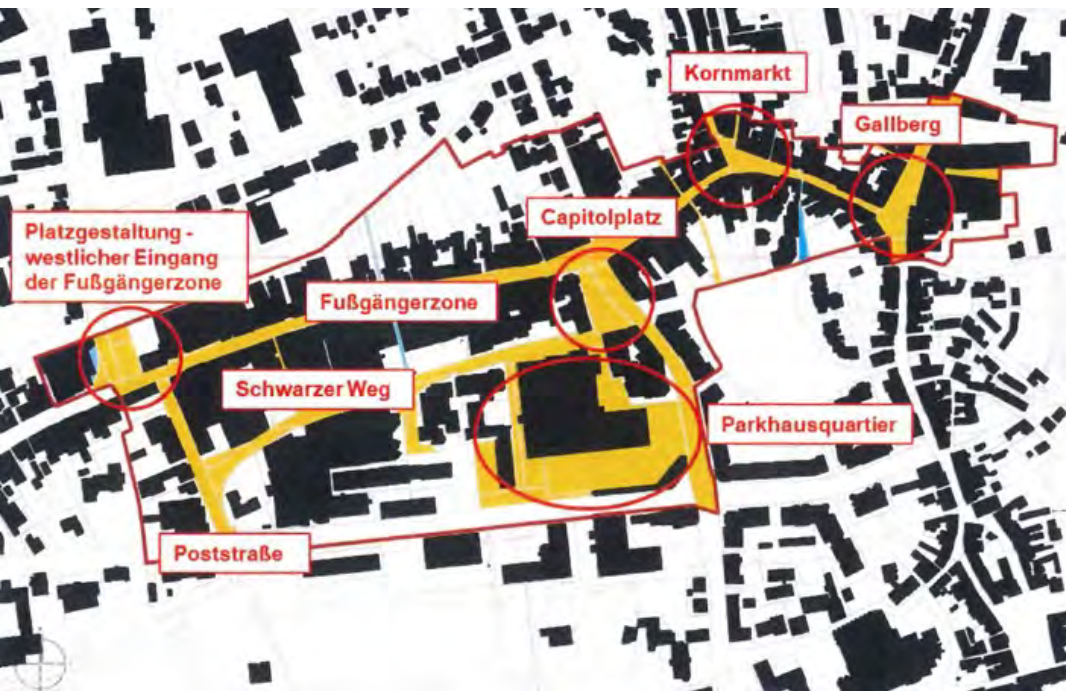
Die Rahmenplanvertiefung (2019) befasst sich mit zentralen städtebaulichen Bausteinen:

1. Bereich des ehemaligen Kaufhauses Hertie (Stadtweg 66-68) inkl. des angrenzenden Grundstücks Stadtweg 70
2. den Flächen im Parkhausquartier (rund um das Parkhaus, ZOB und Feuerwache)



Aufgabenstellung – wesentliche Aussagen der Auslobung

Mit dem Städtebaulichen Rahmenplan Schleswig Innenstadt von 2017 sowie seiner Vertiefung aus 2019 liegt ein umfangreiches fachübergreifendes Planungsinstrument vor. Die Inhalte und formulierten Ziele werden als Leitfaden für diesen Wettbewerb zugrunde gelegt.

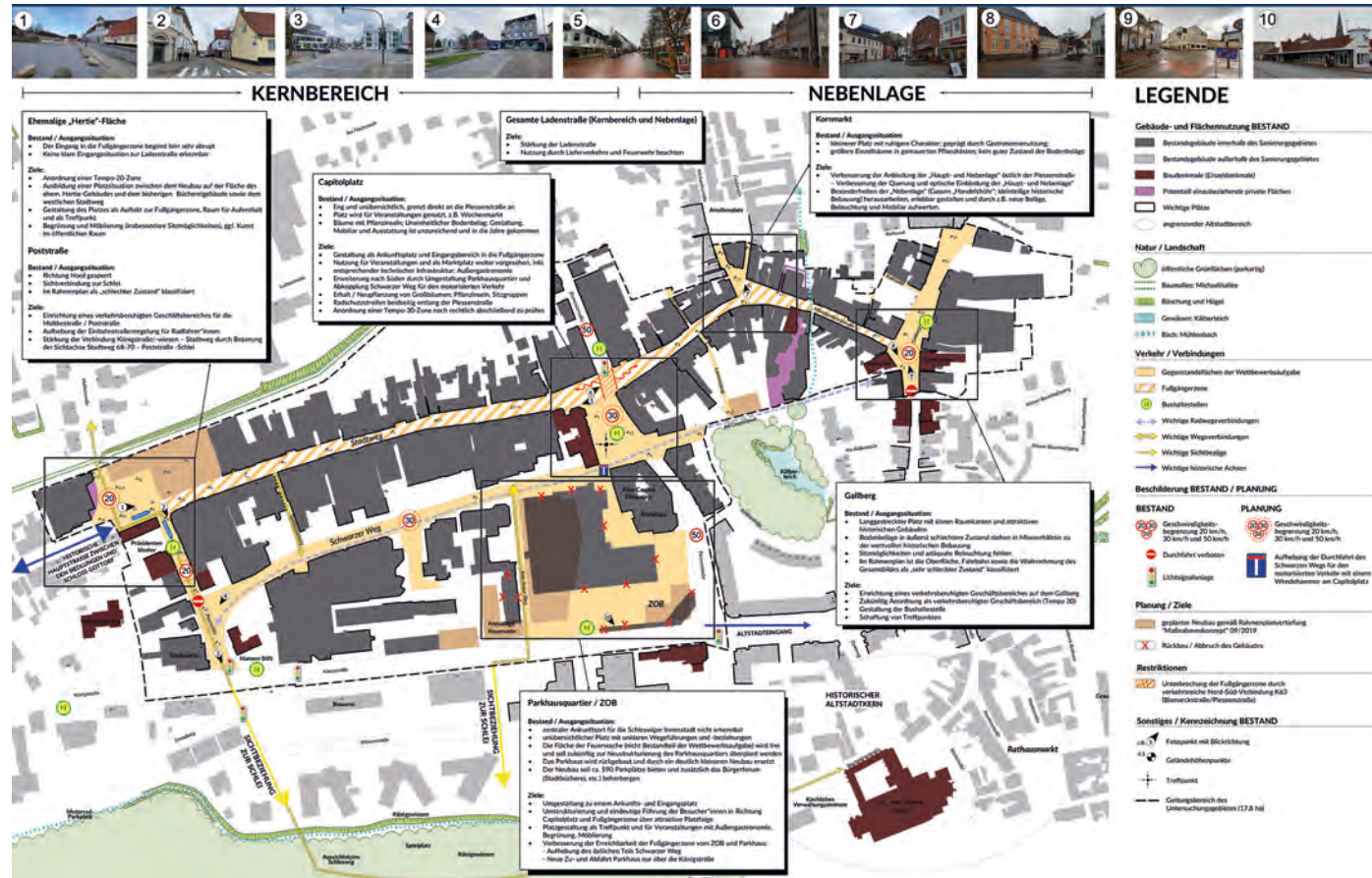


Übergeordnetes Ziel:
Stärkung der Innenstadt als Einzelhandelsstandort

Ziel des Wettbewerbs:
Neugestaltung des öffentlichen Raumes, um die Aufenthaltsqualität, die Nutzbarkeit und das Erscheinungsbild zu verbessern.

Aufgabenstellung – wesentliche Aussagen der Auslobung

Infoplan: zeichnerische Darstellung wesentlicher Aufgaben und Ziele für die Teilnehmenden



Aufgabenstellung – wesentliche Aussagen der Auslobung

Grundsätzliche Ziele:

- **Aufwertung des öffentlichen Raums** mit einer einheitlichen gestalterischen Leitlinie
- **Umgestaltung durch Erneuerung** der Beläge und Möblierung (z.B. Bänke, Beleuchtung, etc.)
- **Qualifizierung und Ergänzung des Stadtgrüns:** Aufwertung von Straßenräumen sowie punktuelle kleinräumige Maßnahmen
- Einheitliche **barrierefreie Gestaltung**
- Stärkung der innerstädtischen **Vernetzung**
- **Attraktivierung** der Verbindungswege und Altstadtgassen



Perspektiven: Beiträge aus dem freiraumplanerischen Wettbewerb “Zentraler Einkaufsbereich”, Stadt Mölln, 2018/19

Realisierungswettbewerb Verkehrs- und Freiraumanlagen Neugestaltung Erschließungsanlagen im Sanierungsgebiet „Innenstadt“

**Wir freuen uns auf das Verfahren
und sind gespannt auf die Wettbewerbsbeiträge!**

**ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG**
entwickeln und gestalten

Baum | Schwormstede | Stellmacher PartGmbH
Graumannsweg 69 | 22087 Hamburg
Tel 040 – 441419 | hamburg@archi-stadt.de

www.archi-stadt.de



Matthias Baum
Dipl.-Ing. Architekt/Stadtplaner
Geschäftsführer



Christiane Mahnke
Dipl.-Ing. Architektur/Stadtplanerin
Projektleitung

Bildquellen

Folie 1: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

Folie 3: Architektur + Stadtplanung

Folie 5: Architektur + Stadtplanung

Folie 6: <https://de.wikipedia.org/wiki/Puzzle#/media/Datei:Jigsaw.svg>

Folie 7: Architektur + Stadtplanung

Folie 8: Architektur + Stadtplanung

Folien 11 u. 12: Architektur + Stadtplanung

Folien 16-18: Architektur + Stadtplanung

Folie 20: petersen pörksen partner | Evers & Küssner | Trüper Gondesen Partner | Masuch und Olbrisch

Folie 21: IPP Ingenieurgesellschaft Possel u. Partner, Kiel

Folie 22: BIG Städtebau GmbH

Folie 23: Architektur + Stadtplanung

Folie 24 (von links nach rechts):

- grabner huber lipp Landschaftsarchitekten und Stadtplaner Partnerschaft mbB, Freising/Hamburg mit BPR Dipl.-Ing. Bernd F. Künne & Partner Beratende Ingenieure mbB, Hannover
- WES GmbH LandschaftsArchitektur, Hamburg mit Planungsbüro VIA eG, Köln
- Bruun & Möllers GmbH & Co.KG - Garten- und Landschaftsarchitektur, Hamburg mit SBI Beratende Ingenieure für Bau - Verkehr - Vermessung GmbH, Hamburg
- Brien - Wessels -Werning GmbH, Freie Landschaftsarchitekten BDLA, Hamburg mit Esling Ingenieurbüro, Mölln